



KRABAT – Der Film	2
<b>Ideen für den Unterricht</b>	
Allgemeine Hinweise zu den Aufgabenstellungen	4
Krabat kreativ – Ein Film- und Lesetagebuch	5
Deutschland zur Zeit Krabats	6
KRABAT – Von der Sage zum Film	7
„... dass sie ein Mittel ist, das einem selbst über Fürsten und Könige Macht verleiht“ – Macht, Magie und Zauberei	8
„Die Mühle! Nun mahlt sie wieder!“ – Die Mühle im Koselbruch	11
„Nicht aufgeben, Krabat“ – Der Kampf um die Freiheit	15
Erzählung und Film – Ein Vergleich	17
Über Fantasie, Verführbarkeit und Filmatmosphäre – Interview mit Regisseur Marco Kreuzpaintner	19
Kreativwettbewerb: Werdet filmisch kreativ!	20
Briefe von Krabat an Kantorka – Der große Schreibwettbewerb	21
Lesetipps	22

Die Organisation von Schulvorstellungen – von der Suche nach einem passenden Kino zu Ihrem Wunschtermin bis hin zur kompletten Absprache und Organisation der Vorstellung – nimmt Ihnen gerne das Team der MMmedia GmbH ab.

Über Möglichkeiten und Preise von Schulvorstellungen informieren Sie sich bitte direkt bei:

Florian Peuler  
T.: 040/675991-17 oder unter  
Florian.Peuler@MMmedia-Kino.de

#### **Kinoaktion zum Filmstart von KRABAT:**

Am Startwochenende (9.-12.10.2008) gibt es in den meisten deutschen Kinos beim Kauf einer KRABAT-Eintrittskarte eine tolle Überraschung!

Eine Aktion der Deutschen Post und der Twentieth Century Fox of Germany mit der Stiftung Lesen

Deutsche Post 



Zahlreiche kreative Ideen rund um KRABAT finden Sie auch unter:  
[www.deutschepost.de/krabat](http://www.deutschepost.de/krabat)



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Kraft der Liebe gegen die Macht der Magie – Otfried Preußlers zeitloser Roman über den Waisenjungen Krabat hat bis heute Millionen begeisterter Anhänger gefunden. Nun hat sich Regisseur Marco Kreuzpaintner der Geschichte angenommen: Am 9. Oktober 2008 kommt der Film KRABAT aus deutscher Produktion ins Kino.

Wir nehmen den Filmstart zum Anlass, um eine gemeinsame Schulkampagne mit unserem Partner Twentieth Century Fox of Germany zu initiieren und bieten Ihnen vor allem kreative Zugänge mit unseren unterschiedlichen Wettbewerbsformen:  
Neben einem Wettbewerb, der die Schülerinnen und Schüler einlädt, selbst filmisch kreativ zu werden, gibt es einen Schreibwettbewerb mit unserem Partner Deutsche Post AG. Beide Wettbewerbe richten sich an Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5.

In dem vorliegenden Material haben wir für Sie Informationen zum Film zusammengestellt sowie vielseitig einsetzbare Unterrichtsideen, die Wettbewerbsausschreibungen und thematische Lesetipps. Die Broschüre eignet sich sowohl für die Vor- als auch für die Nachbereitung des Films und dient als Kopiervorlage für Ihren Unterricht. Mit den Arbeitsblättern können Sie je nach Bedarf Schwerpunkte setzen. Da sich die Materialien – teilweise innerhalb eines Arbeitsblattes – an unterschiedliche Altersstufen richten, sollten Sie sorgfältig die für Ihre Klasse passenden Aufgabenstellungen auswählen oder entsprechend anpassen.

Weiteres zum Projekt KRABAT finden Sie unter [www.stiftunglesen.de/krabat](http://www.stiftunglesen.de/krabat) und unter [www.krabat-derfilm.de/wettbewerb](http://www.krabat-derfilm.de/wettbewerb). Dort werden auch nach und nach die schönsten Wettbewerbsbeiträge vorgestellt und nach Projektabschluss die Gewinner veröffentlicht.

Der Film KRABAT ist ab 12 Jahren freigegeben. Sollten Sie mit jüngeren Schülerinnen und Schülern einen gemeinsamen Kinobesuch planen, so müssen diese jeweils von einem Erziehungsberechtigten begleitet werden, eine Einverständniserklärung allein ist nicht ausreichend.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern abwechslungsreiche und lebendige Unterrichtsstunden mit KRABAT und freuen uns auf zahlreiche kreative Wettbewerbseinsendungen!

Ihre Stiftung Lesen





Die Verfilmung KRABAT beruht auf Otfried Preußlers zeitlosem literarischem Meisterwerk, das seit mehr als 35 Jahren Jugendliche und Erwachsene in der ganzen Welt begeistert und schon lange als Schullektüre im Deutschunterricht eingesetzt wird. Für seinen Roman wurde Otfried Preußler 1972 der deutsche Jugendbuchpreis verliehen. Ab 9. Oktober 2008 ist die aufwändige Kinoproduktion KRABAT mit Leinwandgrößen wie David Kross (KNALLHART), Daniel Brühl (GOOD BYE, LENIN!, DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI), Christian Redl (TATTOO, DER UNTERGANG), Robert Stadlober (CRAZY, SOMMERSTURM) und Paula Kalenberg (DIE WOLKE) im Kino zu sehen.

## Inhalt

Elternlos streift der junge Krabat (DAVID KROSS) durch das hungernde, vom Dreißigjährigen Krieg verwüstete Deutschland. Eines Nachts dringt eine unheimliche Stimme in seine Träume ein und führt ihn zur dunklen Mühle am Koselbruch. Dort bietet ihm der strenge, aber charismatische Meister (CHRISTIAN REDL) eine Lehre als Müllerbursche an, die Krabats Leben für immer verändern soll. Erst lernt er unter elf Mitgesellen seinen besten Freund Tonda (DANIEL BRÜHL) kennen, dann durch den Meister die Macht der Schwarzen Magie. In zwei Sommern eignet sich Krabat große Kräfte und die Fähigkeit an, in einen Raben verwandelt mit den Wolken über die Hügel, Berge und Täler zu gleiten. Noch verführerischer aber als die Schwarze Kunst ist der Zauber von Kantorka (PAULA KALENBERG), einem Bauernmädchen, in das Krabat sich auf den ersten Blick verliebt. Damit jedoch riskiert er ihr Leben und auch das seine. Denn der Meister duldet niemanden neben sich, fordert Gehorsam und fürchtet die Liebe. Nur sie nämlich kann seinen geheimnisvollen Bund mit dem Tod und damit den Fluch der Mühle brechen, der jedes Jahr einem der Gesellen das Leben nimmt ...

## Filmhintergründe

Regisseur Marco Kreuzpaintner (SOMMERSTURM, TRADE – WILLKOMMEN IN AMERIKA) hatte bereits mit 13 Jahren das Buch KRABAT mehrfach gelesen. Seine Identifikation mit der Hauptfigur war sehr groß: „Die Welt, in der Krabat sich zurechtfinden muss, hatte mich stark fasziniert. Krabat ist ein besonderer Held. Er besitzt Stärke, Mut, Gefühl und repräsentiert wichtige Werte. Man muss ihn lieben und ist ihm sehr nahe. KRABAT erzählt ja nicht nur vom Erwachsenwerden, der Selbstbestimmung, Freundschaft und der Liebe, sondern auch vom Tod“, so Kreuzpaintner.

Kreuzpaintners Konzept für KRABAT war ein Film mit großen Gefühlen, der sein Fundament in den Figuren hatte, der den magischen Aspekten des Romans gerecht wurde, aber nicht mit visuellen Effekten überwältigen sollte. Und es sollte ein Film werden, der sich eng an Otfried Preußlers Roman hielt, davon nur abwich, wenn es dramaturgisch notwendig war. Bei drastischen Änderungen hatte der Romanautor ein Mitspracherecht.

Die Attraktivität des Stoffes liegt nicht nur an den Figuren, der Stimmung, der Historie, dem Mythos und Zauber, sondern besonders auch in der Zeitlosigkeit der Gefühle und Sorgen der Protagonisten. „Es sind keine seltsam anmutenden historischen Figuren. Es sind junge Menschen der damaligen Zeit, mit denen man sich heute noch identifizieren kann“, erklärt Produzent Thomas Wöbke.

Der Film sollte ursprünglich an Originalschauplätzen gedreht werden, doch die Landschaften vor Ort erfüllten nicht die Erwartungen der Filmemacher. Den geeigneten Drehort fand die Crew schließlich in Rumänien, in den Karpaten, wo die Landschaft noch ursprünglich und unverändert war. Bereits vor Beginn der Dreharbeiten wurde das visuelle Konzept für den Film festgelegt. Als Einstimmung für die grundlegende Atmosphäre dienten sogenannte "Moodboards" – stimmungsvolle Zeichnungen und Skizzen, die die emotionale Richtung vorgaben. Darüber hinaus wurden, wie bei der Produktion eines Films üblich, Storyboards angefertigt, in denen vorab der Handlungsablauf veranschaulicht wurde.

In einem aufwändigen Casting wurde die Besetzung für die zwölf Müllersburschen gesucht, von denen jeder sofort einen bleibenden, individuellen Eindruck hinterlassen musste. Für die Rolle des Krabat wurde David Kross ausgewählt, der aus dem Film KNALLHART bekannt ist. Daniel Brühl (GOOD BYE, LENINI!, DER DUFT VON LAVENDEL) spielt überzeugend die Rolle des Altgesellen Tonda, der sein Leben verlieren muss, weil er versehentlich den Namen seines Mädchens preisgegeben hat. Robert Stadlober, bekannt aus Filmen wie CRAZY und SOMMERSTURM, spielt den Müllersburschen Lyschko, Paula Kalenberg (DIE WOLKE) ist in der Rolle der Kantorka zu sehen. Christian Redl (DER UNTERGANG) verkörpert die mächtige Person des Meisters und bringt dessen furchteinflößenden Charakter eindrucksvoll auf die Leinwand.

(Quelle: Presseheft KRABAT, Twentieth Century Fox of Germany)



# Allgemeine Hinweise zu den Aufgabenstellungen

## Film und Buch

Die Ideen für den Unterricht richten sich direkt an die Schülerinnen und Schüler\*, mit Ausnahme der Arbeitsvorlagen „Erzählung und Film – ein Vergleich“ (S. 17). Alle Verweise und Zitate beziehen sich auf die Schulausgabe: Otfried Preußler, KRABAT, Thienemann-Verlag, Stuttgart/Wien 2006 (siehe auch Lesetipps).

Es ist sinnvoll, den Inhalt des Buches vor dem Kinobesuch zu kennen. Eine ausführliche Besprechung des Buches ist vorab jedoch nicht unbedingt erforderlich.



## Vorbereitung des Kinobesuchs

Auf den folgenden Seiten finden Sie Aufgaben, die sich konkret auf den Film KRABAT beziehen. Diese sind mit dem **Sym- bol**  markiert. Wir empfehlen, dass der Lehrer eine Auswahl an Fragen als Beobachtungsaufgaben vor dem Kinobesuch an die Schüler verteilt. Anschließend werden Kleingruppen gebildet, die sich jeweils mit ihren Fragen beschäftigen.

Im Anschluss an den Film notiert jedes Gruppenmitglied seine Beobachtungen zur Fragestellung. Zusätzlich sollte jeder stichpunktartig seine Eindrücke zu dem Film auch im Vergleich zum Roman von Otfried Preußler aufschreiben.

In der auf den Kinobesuch folgenden Unterrichtsstunde sollten die Kleingruppen – nach einem kurzen Austausch über den Film insgesamt – ihre Notizen zum Beobachtungsauftrag zusammenfassen.

Die Kleingruppe fungiert dann als Expertenteam bei der Besprechung der jeweiligen Aufgabe.

## Tipps zur Moderation von Rollenspielen und Standbildern

- Realität und Simulation werden durch die Abtrennung der „Bühne“ vom „Zuschauerraum“ klar voneinander abgegrenzt.
- Der Bühnenraum selbst wird entsprechend der Situation von allen gemeinsam mit den bereitstehenden Mitteln gestaltet.
- Die Personen auf der Bühne übernehmen eine Rolle, d. h. sie werden nicht mit ihrem Namen, sondern dem Namen in der Bühnenrolle angesprochen und in der Auswertung beschrieben.
- Kurze Interviews durch den Spielleiter auf der Bühne (in der Regel die Lehrkraft) erleichtern den Spielern die Einstimmung auf ihre Rolle. (Wie heißen Sie?/Wie heißt du? Wo befinden wir uns hier? Mit welchem Anliegen sind Sie/bist du hier? ...)
- Kleine Verkleidungen (Jacke, Hut, Hemd ...) erleichtern das Spiel.
- Während der Spielphase wird in der Regel spontan agiert, Dauer bzw. Ende des Spiels legt der Spielleiter fest.
- Der Spielleiter hat die Möglichkeit, das Spiel „einzufrieren“ und mit diesem Standbild zu arbeiten. Dann versetzen sich die „Schauspieler“ in die Gefühle und Stimmungen ihrer Figuren hinein. Dies kann z. B. mittels Monolog und Doppeln geschehen.
- Nach dem Spiel wird der Bühnenraum verlassen und die Rollen werden aufgehoben. Anschließend erfolgt die Auswertung (Rollenfeedback, Zuschauerfeedback, allgemeine Reflexion über das Thema des Spiels). Die „schauspielerischen Leistungen“ sollten nicht besprochen werden.

\* Im Folgenden sprechen wir von Schülern und Lehrern. Wir richten uns damit grundsätzlich immer an Schülerinnen und Schüler sowie an Lehrerinnen und Lehrer.



## Krabat kreativ – Ein Film- und Lesetagebuch

Führe während der Lektüre und in der Zeit der Bearbeitung des Films und des Buchs ein Film- und Lesetagebuch. Es soll deine ganz persönlichen Erlebnisse mit dem Film, dem Buch und der Besprechung im Unterricht festhalten. In dein Film- und Lesetagebuch gehört alles, was dir zum Film und zum Buch und zu den Themen des Films und des Buchs einfällt.

Die folgenden Vorschläge können natürlich nach Belieben verändert, erweitert oder gekürzt werden.

Gestalte das Titelblatt. Warte damit, bis du einen ersten Eindruck von dem Film und dem Buch gewonnen oder bis du eine Idee hast.

Du kannst dann in deinem Film- und Lesetagebuch:

- Filmabschnitte und Textstellen angeben, die du besonders spannend, schön, traurig, lustig, grausam, wichtig oder typisch für eine Person findest (Seitenzahlen angeben),
- die wichtigsten Ereignisse eines Jahres in einer Übersicht zusammenfassend darstellen,
- einen Überblick über die Handlungs- und Zeitabschnitte skizzieren,
- Kapitel und Filmabschnitte kurz zusammenfassen oder zu wichtigen Textstellen eine Inhaltsangabe schreiben,
- bestimmte Textstellen untersuchen und deuten (Seitenzahlen angeben),
- Personen aus KRABAT zeichnen oder malen und etwas über sie schreiben (Porträt der Hauptpersonen, „Steckbrief“) – du kannst dabei auch von der Darstellung im Film abweichen,
- die Beziehungen der Personen zueinander darstellen,
- deine Meinung zu dem aufschreiben, was eine Person tut (vielleicht würdest du auch so handeln, vielleicht ganz anders?),
- Filmabschnitte und Kapitel aus einer anderen Perspektive erzählen und dabei besonders auf die Gedanken und Gefühle der Person eingehen,
- „Lücken“ durch erzählende Texte ausfüllen,
- aufschreiben, was du nicht verstehst, was dich verunsichert, was dir Angst macht, was dich ärgert ...,
- Zeichnungen anfertigen von Handlungsorten, Landkarten zeichnen, Bilder malen zu Szenen, die dich besonders beeindruckt haben,

...

Alles, was ihr im Unterricht bearbeitet, kann hier seinen Platz finden.



## Deutschland zur Zeit Krabats

„Es war in der Zeit zwischen *Neujahr* und dem *Dreikönigstag*. Krabat, ein Junge von vierzehn Jahren damals, hatte sich mit zwei anderen *wendischen* Bettelungen zusammengetan, und obgleich Seine allerdurchlauchigste Gnaden, der *Kurfürst von Sachsen*, das Betteln und Vagabundieren in Höchstderoselben Landen bei Strafe verboten hatten (aber die Richter und sonstigen Amtspersonen nahmen es glücklicherweise nicht übermäßig genau damit), zogen sie als *Dreikönige* in der Gegend von *Hoyerswerda* von Dorf zu Dorf ...“  
(KRABAT, S. 11)

Der Film KRABAT verlegt die Handlung vor in den Dreißigjährigen Krieg, während der Roman im ausgehenden 17. Jahrhundert spielt. Wie in anderen Regionen Deutschlands durchzogen große Heere die Lausitz, Gewalt und Seuchen forderten Tausende von Todesopfern. So starb nahezu die Hälfte der sorbischen Bevölkerung, die Gebiete an der Neiße und östlich davon wurden später von Deutschen besiedelt, sodass das sorbische Gebiet wesentlich kleiner geworden war.

### Arbeitsanregungen

In den ersten Zeilen des Romans KRABAT erfährt der Leser bereits Einzelheiten über den Ort, die Zeit und die Situation der Hauptperson und es werden Erwartungen in Bezug auf die Art der Geschichte geweckt.

- 👁 Klärt die Bedeutung der kursiv gedruckten Begriffe.
- 👁 Später in der Erzählung wird der Kurfürst als August der Starke genauer benannt. Informiert euch über seine Lebensdaten.
- 👁 Welche weiteren Hinweise auf die historischen und kulturellen Hintergründe findet ihr im Roman?

### Arbeitsanregungen

- 🎬 Beschreibt genau die Eingangssequenz des Films. Was erfahren wir über Ort und Zeit der Handlung und über die Situation der Hauptperson? Vergleicht die Darstellung mit den ersten drei Abschnitten des Romans (S. 11 ff).
- 🎬 Legt eine kleine Zeitleiste zum 17. Jahrhundert an. Tragt die Ereignisse ein, die im Roman und im Film erwähnt werden. Markiert die genannten Orte auf einer Karte des Gebiets.
- 👁 Recherchiert zu Geschichte, Geografie, Sprache und Brauchtum der Volksgruppe der Sorben/Wenden. Organisiert dazu eine Ausstellung. Entsprechende Informationen findet ihr unter anderem auf folgenden Internetseiten: [www.krabatregion.de](http://www.krabatregion.de), [www.sorben.de](http://www.sorben.de), Wikipedia, Infos über Brauchtum und Festtage unter [www.cottbus-und-umgebung.de](http://www.cottbus-und-umgebung.de).
- 🎬 Wo finden sich Darstellungen der Kultur und des Brauchtums der Sorben/Wenden im Film?

## KRABAT – Von der Sage zum Film

Seit Urzeiten erzählen sich die Menschen Mythen, Sagen und Märchen. Die ältesten Überlieferungen sind die Mythen. Das Wort „Mythos“ stammt aus dem Griechischen und bedeutete ursprünglich „Wort, Rede, Erzählung, Sage“. Diese Geschichten erzählen vom Ursprung der Welt, vom Aufbau des Universums, dem Kampf des Guten gegen das Böse, über die Ursachen für Leben, Freude, Leiden und Tod, über Götter, Geister und Dämonen, das Ende der Welt usw.

Der Geschichte von KRABAT liegt eine Sage zu Grunde. Darunter versteht man eine mündlich überlieferte, volkstümliche Erzählung. Sie hat häufig fantastische Züge: Es treten Feen, Zauberer, Riesen usw. auf. Dennoch hat die Sage einen direkten Zusammenhang mit geschichtlicher Realität, denn sie bezieht sich auf tatsächlich existierende Orte und/oder bestimmte Zeiträume.

Der Inhalt von Mythen und Sagen lässt sich nicht einfach auf den Punkt bringen. Er ist rätselhaft und geheimnisvoll und fordert daher zu immer neuen Deutungen heraus.



### Arbeitsanregungen

- 👁 Sucht Geschichten, die ihr nach diesen Definitionen für Mythen oder Sagen haltet. Begründet eure Einschätzung und nennt die Themen, die angesprochen werden. Warum sind diese Geschichten heute noch von Bedeutung?
- 👁 Was sind typische Merkmale für ein Märchen? Entwickelt eine Definition und sammelt Beispiele.
- 👁 Vergleicht Mythen/Sagen mit Märchen. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede stellt ihr fest?
- 🎬 Welche dieser mythischen, sagenhaften oder märchenhaften Züge nimmt der Film auf? Welche Elemente werden besonders betont? Mit welchen filmischen Mitteln geschieht das?
- 👁 Begründet, warum KRABAT weder Mythos, noch Sage, noch Märchen ist.

*„Als Vorlage für meinen Krabat habe ich eine alte sorbische Volkserzählung verwendet, die ich bereits als Kind kennen gelernt hatte, in einem Sagenbuch der Lausitz aus der Bibliothek meines Vaters ... Wie alle richtigen Volkssagen ist auch die Krabat-Sage zeitlich und geografisch lokalisiert, und zwar spielt sie im ausgehenden 17. Jahrhundert in der schlesischen Oberlausitz, in der Nähe von Hoyerswerda und Kamenz; und es versteht sich von selbst, dass ich diese genaue Lokalisierung für meine Geschichte weitgehend übernommen habe.“ (Otfried Preußler – zitiert nach [www.preussler.de](http://www.preussler.de))*

### Arbeitsanregungen

- 👁 Otfried Preußler arbeitete eine alte Sage um. Informiert euch über die Krabat-Sage. Materialien findet ihr u. a. in der Schulausgabe (S. 259-276).
- 👁 Wie gestaltet und deutet Preußler die Sage? Beachtet auch seine Aussagen zur Entstehungsgeschichte der Erzählung (Schulausgabe, S. 290-294).
- 🎬 Wie gestaltet und deutet der Film im Unterschied dazu die Erzählung von Krabat?
- 🎬 Lässt sich der Film einem bestimmten Genre zuordnen (z. B. Fantasy, Horror, Abenteuer, Märchenfilm usw.)? Begründet eure Meinung.
- 🎬 Welche filmischen Mittel sind typisch für welches Genre?

## „... dass sie ein Mittel ist, das einem selbst über Fürsten und Könige Macht verleiht“ – Macht, Magie und Zauberei



### Arbeitsanregungen

- 👁 Sucht verschiedene Definitionen für das Wort „Magie“ und formuliert die für euch treffendste Beschreibung in zwei bis drei Sätzen.
- 👁 Bildet mit den Worten „Magie“ und „Zauberei“ Sätze und Wortzusammensetzungen (z. B. zauberhaft). Sammelt Sprichwörter und Redewendungen, in denen die Begriffe vorkommen.
- 👁 Tragt eure Ergebnisse zusammen. Was ist jeweils mit Magie und Zauberei gemeint? Welches Verständnis von beiden kommt in unserem Sprachgebrauch zum Ausdruck?
- 👁 Welchen Zusammenhang von Magie und Zauberei mit dem Thema „Macht“ gibt es?
- 🎬 Wie wird Krabat in die magische Welt eingeführt? Beschreibt diesen Prozess Schritt für Schritt.

Auf seiner Homepage schreibt Otfried Preußler zu seinem Buch KRABAT und zum Thema Macht, Magie und Zauberei:

*„Ob ich persönlich an Zauberei glaube? Ganz gewiss gibt es Kräfte, die wir uns mit dem Verstand allein nicht erklären können. In meinem Leben bin ich ein paar Mal mit solchen Kräften konfrontiert gewesen. Es sind Kräfte des Herzens und Kräfte der Seele, die sich nicht messen lassen, die sich den Kategorien der modernen Wissenschaft noch entziehen. Das bedeutet nicht, dass sie nicht existieren. Die menschliche Seele ist in der Lage Energien zu entwickeln, die schwer begreifbar sind: Hass und Liebe, Neid und Mitfreude sind Aspekte davon. Man kann sie zum Guten oder zum Bösen nutzen, zur Weißen oder zur Schwarzen Magie, wie das früher hieß. Die Schwarze Magie beruht auf dem Hass, die Weiße Magie auf den Kräften der Liebe. Ich hoffe, dass das in meinem Buch von KRABAT deutlich genug zum Ausdruck kommt.“ (Otfried Preußler – zitiert nach [www.preussler.de](http://www.preussler.de))*

### Arbeitsanregungen

- 👁 Worauf beruht Zauberei/Magie? Klärt die Begriffe Schwarze und Weiße Magie (im Lexikon unter dem Stichwort: Zauberei, Magie).
- 👁 Was versteht Preußler unter Schwarzer und Weißer Magie? Vergleicht seine Beschreibung mit den Definitionen und euren Vorstellungen und Beobachtungen.
- 👁 Schreibt in Einzelarbeit einen kurzen Text zur Frage „Glaube ich persönlich an Zauberei und Magie?“ Überlegt dabei auch, ob ihr ähnliche Erfahrungen wie Otfried Preußler „mit solchen Kräften“ gemacht habt.
- 👁 Tauscht euch in kleinen Gruppen über eure Texte aus. Formuliert ein kurzes Ergebnis eures Gesprächs und teilt es den anderen in der Klasse mit.
- 🎬 Welche Zauber, magischen Gegenstände und Symbole findet ihr im Film? Tragt eure Ergebnisse zusammen, indem ihr gemeinsam eine Wandzeitung gestaltet. Ihr könnt euch an folgendem Aufbau orientieren: Name des Zaubers – Wirkung – Gefahren – dazugehörige Situation(en) im Film – Bewertung.
- 👁 Stellt euch vor, ihr könntet für einen Tag einen der Zauber anwenden. Schreibt als Tagebucheintrag, wie ihr diesen Tag verbracht habt. Gestaltet dazu eine Vorlesestunde.
- 🎬 „Magie ist Macht – Macht ist Verführung“ (Zitat aus dem Trailer zum Film). In welchen Filmszenen wird dies in besonderer Weise deutlich? Begründet eure Auswahl.
- 🎬 Wie nutzen die Schüler und wie nutzt der Meister seine Zauberkräfte?



Die Erzählung von Krabat wiederholt die uralte Geschichte vom Zweikampf zwischen Schüler und Meister. Diese Geschichte kommt in verschiedenartigsten Überlieferungen vor. Sicherlich eine der bekanntesten literarischen Gestaltungen dieses Motivs ist Goethes Ballade vom Zauberlehrling.

Ein zweites bekanntes Motiv ist der Pakt mit den dunklen Mächten bzw. mit dem Teufel. Beispielhaft sei genannt die Figur des Dr. Faust, die Johann Wolfgang von Goethe zu seiner gleichnamigen Tragödie anregte oder das Märchen „Das kalte Herz“ von Wilhelm Hauff. Auch in zeitgenössischen Filmen spiegelt sich dieses Motiv – etwa in „Im Auftrag des Teufels“ (FSK 16) mit Al Pacino in der Rolle des Teufels.

### Arbeitsanregungen

- 👁 Welche Erfahrungen, Hoffnungen und Ängste werden in den beiden Motiven verdichtet dargestellt?
- 🎬 In welchen Zusammenhängen tauchen sie im Film KRABAT auf? Stellt eine Liste zusammen.
- 👁 Informiert euch über die genannten Werke und Figuren. Sammelt weitere Beispiele. Gegebenenfalls könnt ihr eure Ergebnisse in Referaten vorstellen.
- 👁 Verfasst eine eigene Erzählung zu einem der beiden Motive. Die Geschichte sollte folgende Stichworte enthalten: Macht, Verführung, Hoffnung, Unterwerfung, Befreiung, der Pakt und sein Preis, Angst.



## „Magie ist Macht – Macht ist Verführung“

### Arbeitsanregungen

- 👁️ Stellt zusammen, was die Menschen, die auf einen „Teufelspakt“ eingehen, sich davon versprechen und was sie tatsächlich gewinnen und verlieren.
- 🎬 Untersucht die Figur des Gevatters im Film. Verfasst eine Charakterisierung. Welche teuflischen Züge weist er auf?
- 🎬 Im Film KRABAT gibt es zwei Pakte – den zwischen Krabat und dem Meister und den zwischen dem Meister und dem Gevatter. Hinweise auf diesen zweiten Pakt finden sich lediglich in Andeutungen. Stellt diese zusammen und formuliert einen entsprechenden Vertrag zwischen dem Gevatter und dem Meister (Verpflichtungen, Bedingungen, Folgen, Kosten und Nutzen).  
Alternativen:
  - Schreibt eine zusätzliche Szene, in dem der Meister von dem Pakt erzählt.
  - Gestaltet eine Bildergeschichte/einen Comic.
- 👁️ Die Versuchung Christi in der Wüste durch den Teufel ist die Vorlage für das Motiv der Verführung durch den Teufel. Lest die biblische Geschichte (Matthäus 4, 1-11).  
Wie versucht der Teufel Jesus zu verführen? Wie reagiert Jesus darauf?
- 🎬 Tragt eure Beobachtungen zu dem entsprechenden Abschnitt im Film zusammen.  
Was bietet der Meister Krabat an? Womit droht er ihm? Vergleicht das Verhalten von Jesus und Krabat. Warum erliegen sie nicht der Versuchung?
- 🎬 Wie werden die Beeinflussung durch den Meister und Krabats Widerstand deutlich gemacht?

### Die Macht der Verführung – ein Simulationsspiel

Sammelt zunächst mögliche Situationen, in denen Menschen anfällig sein könnten für die verschiedensten Formen von Verführung (besonders auch in Alltagssituationen). Einigt euch dann auf zwei Situationen, die ihr zur Darstellung bringen wollt.

Bildet vier Gruppen: Zwei Gruppen bereiten jeweils die Rolle des Verführers in einer der beiden Situationen vor, die anderen beiden die Rolle dessen, der verführt werden soll.

Am Ende der Vorbereitungsphase einigt ihr euch pro Gruppe auf zwei Personen, die das Spiel auf die Bühne bringen, sodass jede Situation zwei Mal gespielt wird.

Fragen zur Auswertung:

Für die Spieler: Wie habe ich mich in meiner Rolle als ... gefühlt? Warum habe ich der Versuchung widerstanden/nachgegeben?

Für alle: Welcher Moment im Spiel war für mich der Entscheidende? Wie deute und bewerte ich den Ausgang des Spiels? Welche Bezüge zu unserer Realität sehe ich? Wie stehe ich jetzt zu Krabats Entscheidung, das Angebot des Meisters abzulehnen?

## „Die Mühle! Nun mahlt sie wieder!“ – Die Mühle im Koselbruch

Die Mühle ist eines der ältesten technischen Geräte der Menschheit. Mit Hilfe der Wind- oder der Wasserkraft wird Getreide gemahlen, Holz zugeschnitten oder Öl und Papier hergestellt (Quetschmühle). Die Mühle im Koselbruch ist eine Wassermühle.

Da in den Mühlen die Elementarkräfte Wind und Wasser nutzbar gemacht werden, der Mensch dort Urgewalten in seinen Dienst nimmt, hatten sie von jeher etwas Faszinierendes. Daher wundert es nicht, dass sie im Mittelpunkt vieler Geschichten, Märchen, Sagen und Lieder stehen und häufig auch mit dem Teufel in Verbindung gebracht werden.



Otfried Preußler schreibt:

„Ich habe am ‚Krabat‘ gut 10 Jahre gearbeitet, mit Unterbrechungen selbstverständlich, wobei ein Hauptteil der Arbeit vor allem darin bestanden hat, mir die Grundzüge der Mühlentechnik und des konkreten Lebens auf einer Wassermühle des 17./18. Jahrhunderts möglichst anschaulich zu vergegenwärtigen.“ (zitiert nach [www.preussler.de](http://www.preussler.de))

### Arbeitsanregungen

- 👁 Recherchiert Aussehen und Funktionsweise einer Wassermühle. Recherchiert auch, ob es in eurer näheren Umgebung Mühlen gibt oder gegeben hat. Tragt eure Ergebnisse auf Wandzeitungen zusammen und präsentiert sie euch gegenseitig. Versucht, einen Besichtigungstermin in einer Mühle in eurer Umgebung zu vereinbaren.
- 👁 Fertigt auf Grundlage eurer Recherche und mit Hilfe der Hinweise aus Buch und Film die Skizze einer Wassermühle an. Verseht die wesentlichen Bestandteile mit den entsprechenden Fachbegriffen.
- 👁 Informiert euch über das Zunftwesen und das gesellschaftliche Ansehen der Müller in früheren Jahrhunderten.
- 👁 Mit den Müllergesellen verbindet der Volksmund eine bestimmte Lebensweise: „Das Wandern ist des Müllers Lust.“ Welche Figur in der Erzählung steht für diese Lebensweise? Welches Bild der Mühlenbesitzer wird in diesem Zusammenhang gezeichnet?
- 🎬 Wie wird die Mühle im Film eingeführt? Welche filmischen Mittel erzielen die besondere Stimmung?

## Die Mühle im Koselbruch – eine Schwarze Schule

„Jetzt sah Krabat die Mühle. Da lag sie vor ihm, in den Schnee geduckt, dunkel, bedrohlich, ein mächtiges, böses Tier, das auf Beute lauert. ‚Niemand zwingt mich dazu, dass ich hingeh‘, dachte Krabat.“ (S. 14)

### Arbeitsanregungen

- Wie und warum kommt Krabat zur Mühle im Koselbruch? Beschreibt die Atmosphäre, die ihn auf dem Weg dorthin umgibt.
- Entwerft ein eigenes Szenenbild der Mühle.



Indem Krabat die Mühle betritt, kommt er in eine völlig andere Welt: Hier gelten eigene Regeln, die oft im Gegensatz zu dem stehen, was Krabat bisher kannte. Erst allmählich erkennt er das dunkle Geheimnis und die Gesetze der Mühle im Koselbruch.

### Arbeitsanregungen

- Woran wird bereits in der Eingangssequenz deutlich, dass dies keine gewöhnliche Mühle ist?
- Mit dem Handschlag zwischen Meister und Krabat nimmt die Mühle ihre Tätigkeit wieder auf. „Die Mühle! Nun mahlt sie wieder!“ Überlegt auf Grund eurer Kenntnis der Geschichte, wie dieser Ausruf zu verstehen ist.
- Wie veranschaulicht der Film Krabats Bruch mit seinem bisherigen Leben?
- Bildet Kleingruppen und tragt die Gesetze, Abläufe und besonderen Ereignisse in der Mühle zusammen. Ordnet sie in einen Jahreskreislauf ein: Tragt zunächst die Regeln und Gesetze zusammen. Ordnet sie nach ihrer Wichtigkeit. Einigt euch dabei auf ein oberstes Gesetz. Begründet diese Entscheidung. Legt auf einem großen Blatt eine dreispaltige Tabelle an mit der Überschrift: „Das Mühlenleben im Jahresablauf.“ In der Mitte tragt ihr die Feste und Festzeiten ein, die im Dorf gefeiert werden: Advent/Weihnachten/Neujahr/Dreikönigstag/Karfreitag/Karsamstag/Ostern sowie die beiden Wochentage Freitag und Sonntag. Schreibt in der linken Spalte nieder, welche Bedeutung und welche Bräuche und Rituale außerhalb der Mühle mit diesen Tagen und Zeiten verbunden werden, in der rechten tut ihr dies für das Leben in der Mühle. Tragt eure Ergebnisse in der Klasse zusammen und tauscht euch über eure Beobachtungen aus. Wie verhalten sich die beiden Jahresläufe zueinander?



## Arbeitsanregungen

- In der Mühle wird Schwarze Magie gelehrt. Es gibt zahlreiche Anspielungen auf die biblische und christliche Tradition: die Berufung Krabats, die zwölf Schüler und ihr Meister, das Buch, die Bruderschaft an einem festen Ort usw. Inwiefern wird gerade daran die okkulte Ausrichtung des Lebens in der Mühle deutlich?
- Sucht weitere Belege dafür, dass es sich um eine „Schwarze Mühle“ handelt. Bezieht dabei auch eure Ergebnisse aus dem Kapitel „Macht, Magie und Zauberei“ ein.
- Wie veranschaulicht der Film den schwarzmagischen Charakter der Mühle?
- Diskutiert die Frage, warum die Gesellen der Mühle im Koselbruch nicht auf die sprichwörtliche „Wanderschaft“ gehen.
- Erfindet einen Abschnitt im Koraktor, dem Zauberbuch, der den Sinn der Schwarzen Mühle und die Bestimmung des Meisters und der zwölf Gesellen festlegt.
- Beschreibt die verschiedenen Stufen, die die Burschen bei der Einführung in die Gemeinschaft durchlaufen müssen.

**Magie** (von griechisch mageia = Lehre der Zauberer) bezeichnet Handlungen, Worte und den Umgang mit bestimmten Gegenständen (z. B. Zauberstab), durch die ein Mensch seinen Willen auf die Umwelt übertragen und das Handeln und Schicksal anderer Menschen bestimmen möchte. Magie geht davon aus, dass in Worten, Handlungen und Gegenständen eine Kraft enthalten ist, die dies bewirkt. Je nach Zielsetzung der magischen Handlungen unterscheidet man zwischen weißer und schwarzer Magie. Ziele der weißen Magie sind Schutz vor der Einwirkung schädlicher Mächte und Heilung, die schwarze Magie will Schaden zum Beispiel in Form von Verwünschungen bewirken. Bestimmte Formen der Magie beruhen auf der Annahme, dass die Nachahmung einer Handlung dieselben Folgen hat wie die Handlung selbst (Kriegstanz, Erdolchung einer Puppe). Eine andere Form ist die Berührungsmagie: Ein machtgeladener Gegenstand verleiht seinem Besitzer die ihm innewohnende Macht, der Besitz eines Haars verleiht Macht über dessen Träger etc.

Die Geschichte der Magie ist fast so alt wie die Geschichte der Menschheit. Beispiele für Zauberbücher, deren Entstehung angeblich bis in die Antike zurückreicht, sind das in Griechisch geschriebene „Testamentum Salomonis“ (ca. 100 – 400 n. Chr.), die Johann Faust zugeschriebenen „Höllenzwänge“ (angeblich erstmals 1501 verfasst) oder das französische Zauberbuch „Grand Grimoire“ (angeblich 1522 verfasst, wahrscheinlich aber eine Fälschung aus dem 19. Jh.). Neben volkstümlichen Zauberbüchern, in denen sich Volksglaube und Aberglaube vermischen, gibt es seit dem Mittelalter auch Lehrbücher, die den Anspruch haben, sich wissenschaftlich mit Magie zu befassen. So etwa das im Jahre 1510 verfasste Werk „De Occulta Philosophia“ des Theologen Agrippa von Nettelheim oder die Schriften des Mathematikers, Astrologen, Mystikers und Alchemisten John Dee, der im 16. Jahrhundert lebte.

## „Gedenke, dass ich der Meister bin!“ –

### Die Mühle als Obdach und Ort der Unterdrückung

Otfried Preußler betont, dass seine Geschichte von Krabat keineswegs nur eine spannende Fantasiegeschichte ist, die in einer längst vergangenen Zeit spielt, sondern dass sie übertragbar ist auf die Realität der Menschen, insbesondere junger Menschen im 21. Jahrhundert. Er schreibt selbst, was er mit seiner Erzählung zeigen möchte:

#### Arbeitsanregungen

🎬 Gestaltet unter der Überschrift „Die Entwicklung Krabats“ zwei Plakate – je eines zu jedem Jahr, das Krabat in der Mühle verbringt. Bildet hierzu zwei Gruppen. Notiert die wesentlichen Stationen und Wendepunkte in Krabats Entwicklung im Film.

„Mein Krabat (...) ist die Geschichte eines jungen Menschen, der sich mit finsternen Mächten einlässt, von denen er fasziniert ist, bis er erkennt, worauf er sich da eingelassen hat. **Es ist zugleich meine Geschichte, die Geschichte meiner Generation, und es ist die Geschichte aller jungen Leute, die mit der Macht und ihren Verlockungen in Berührung kommen und sich darin verstricken.** Da gibt es nur einen Ausweg, den einzigen, den ich kenne: den festen Willen, sich davon freizumachen, die Hilfe von treuen Freunden – und jene Hilfe, die einem aus der Kraft der Liebe zuwächst, der Liebe, die stärker ist als die Macht des Bösen und alle Verlockungen dieser Welt.“  
(zitiert nach [www.preussler.de](http://www.preussler.de))



Die Mühlengesellschaft weist Züge eines totalitären Systems und einer sektenartigen Gemeinschaft auf. Obwohl mit Ausnahme des jeweiligen Lehrlings alle wissen, welches schreckliche Geheimnis die Mühle birgt und welches Leid damit verbunden ist, scheinen alle die Grausamkeiten in Kauf zu nehmen. Sie sind sogar bereit, sich ihr eigenes Grab zu schaufeln.

#### Arbeitsanregungen

- 👁 Klärt die Begriffe „totalitäres System“ und „Sekte“. Überprüft die Behauptung, dass die Mühlengesellschaft diesen entspricht.
- 🎬 Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang der Meister? Welcher Mittel bedient er sich? Inwiefern handelt er auch nach dem Motto „Zuckerbrot und Peitsche“?
- 👁 Schreibt dazu in Partnerarbeit ein „Interview mit einem Schwarzen Meister“. Ihr könnt dieses Interview auch filmen oder aufzeichnen.
- 🎬 Wie werden die unterschiedlichen Charaktere filmisch dargestellt?
- 🎬 Wie verhalten sich die einzelnen Mühlenbewohner in diesem System? Wie stehen sie zum Meister, zu ihren Kameraden und insbesondere zu Krabat, zu anderen Menschen? Charakterisiert die Müllergesellen in Steckbriefen.  
Teilt ihnen Sympathiewerte zu (Vorschlag: 6 = sehr unsympathisch bis 1 = sehr sympathisch). Begründet eure Bewertungen. Tauscht euch in der Klasse darüber aus.
- 👁 Überlegt gemeinsam, worauf sich der fett gedruckte Satz im Zitat von Otfried Preußler konkret beziehen könnte. Informiert euch dazu auch über seinen Lebenslauf auf seiner Homepage.

# „Nicht aufgeben, Krabat“ – Der Kampf um die Freiheit

## Die Hilfe von treuen Freunden

### Personenkonstellationen und Standbilder

Erstellt in Einzelarbeit für Krabat eine Personenkonstellation, in der ihr die Beziehungen zwischen Krabat und den Personen, die für ihn bedeutsam sind, kennzeichnet und genauer bestimmt. Nehmt dazu ein DIN A4-Blatt und setzt den Namen „Krabat“ in einen Kreis in die Mitte. Gruppiert nun die Personen um diese Mitte herum. Der Abstand zu Krabat kennzeichnet die Bedeutung der Beziehung: Je näher die Person, desto wichtiger ist sie. Die Art der Beziehung drückt ihr durch die Pfeile aus: Eine durchgezogene Linie markiert eine positive, eine gestrichelte Linie eine ambivalente (nicht eindeutige) und eine durchgezogene Linie mit Blitzsymbol eine negative Beziehung. Zur genaueren Charakterisierung der jeweiligen Beziehung könnt ihr die Pfeile beschriften oder in einer Legende näher erklären (z. B. vertraut, hilft, hasst, ist enger Freund etc.). Hier könnt ihr auch auf die Entwicklung der einzelnen Beziehungen im Lauf der Handlung eingehen.

Stellt diese Beziehungen in der Klasse selbst als Standbilder nach. Drückt durch Mimik, Gestik und Körperhaltung aus, wie Krabat jeweils zu einer Person oder einer Gruppe von Personen steht und umgekehrt. Geht verschiedene Konstellationen durch (z. B. Krabat – Tonda – Juro; Krabat – Lyschko; Krabat – Kantorka – Meister) und bezieht euch auch auf verschiedene Zeitpunkte (z. B. nach dem ersten Jahr, am Ostersonntag des zweiten Jahres). Die einzelnen Standbilder werden von ein oder zwei Regisseuren mit Hilfe von Mitschülern aufgebaut, die jeweils für eine Person in der Erzählung stehen. Der Aufbau erfolgt stumm. Die Regisseure machen jeweils vor, wie die Figur sich hinstellen soll. Während des Aufbaus schließen die Zuschauer die Augen und öffnen sie erst wieder, wenn das Standbild fertig ist. Bei der Präsentation ist es möglich, dass die Figuren spontan und in wenigen Sätzen ihre Gedanken und Gefühle zum Ausdruck bringen.

Beschreibt die jeweilige Konstellation genauer und deutet sie. Stellt Bezüge zu Textstellen oder Film-szenen her. Beurteilt mit deren Hilfe die Standbilder. Die Regisseure erhalten die Möglichkeit „ihr Bild“ zu erklären.

Freundschaft und Liebe sind für Preußler unerlässlich, um sich aus den Fängen von Verführung und Unterdrückung durch die „Macht des Bösen“ zu befreien. Hierin liegt für ihn die zentrale Aussage seiner Erzählung (siehe S. 14 oben).



### Arbeitsanregungen

- 👁️ Schreibt in Einzel- oder Partnerarbeit alles auf, was euch zum Begriff Freundschaft einfällt. Tauscht euch in kleinen Gruppen aus. Sprecht dabei auch über eigene Erfahrungen mit Freundschaft. Erarbeitet in der Klasse ein gemeinsames Plakat zu dem Begriff.
- 🎬 Inwiefern lässt sich der Begriff „Freundschaft“, wie ihr ihn bestimmt habt, auf die Beziehungen zwischen Krabat, Tonda und Juro anwenden? Tragt die entsprechenden Filmabschnitte zusammen.
- 👁️ Juro ist während der gesamten Zeit in der Mühle einer der Weggefährten Krabats und gegen Ende hin der entscheidende Freund. Stellt euch vor, die beiden treffen sich nach Jahren wieder. Entwerft diese Szene im stummen Dialog. Benutzt dabei Satzanfänge wie beispielsweise Krabat: Am Anfang hielt ich dich ...; Juro: Erst als du ..., habe ich dir mein Geheimnis ...
- 🎬 Wie wird im Gegensatz dazu Lyschko dargestellt? In welchen Szenen wird die Rolle deutlich, die er innerhalb der Gemeinschaft spielt?

## Die Macht der Liebe – Krabat und die Kantorka

Juro beschreibt gegenüber Krabat die Zauberkunst der Kantorka mit folgenden Worten:

„Es gibt eine Art von Zauberei, die man mühsam erlernen muss: das ist die, wie sie im Koraktor steht, Zeichen für Zeichen und Formel um Formel. Und dann gibt es eine, die wächst einem aus der Tiefe des Herzens zu: aus der Sorge um jemanden, den man lieb hat. Ich weiß, dass das schwer zu begreifen ist – aber du solltest darauf vertrauen, Krabat.“ (S. 242)

In der Erzählung entwickelt sich die Beziehung zwischen Krabat und der Kantorka ganz allmählich. Dreh- und Angelpunkt ihrer Liebesgeschichte ist die Osternacht, denn die Kantorka ist die Vorsängerin der Ostergesänge. Zunächst hört Krabat nur ihre Stimme (S. 49), im Jahr darauf sieht er sie (S. 122) und kommt ihr näher, später sprechen sie miteinander (S. 199) und schließlich überreicht sie ihm den Ring aus Haar (S. 238). Auch teilen sie Träume, in denen sie sich auf wunderbare Weise begegnen und ihre Ahnungen, Hoffnungen und Ängste zum Ausdruck kommen.



### Arbeitsanregungen

- 👁 Bildet Kleingruppen, die sich jeweils mit einer der genannten Textstellen beschäftigen. Lest sie gestaltend vor. Sprecht über den Zusammenhang zwischen dem Osterfest und der Liebesgeschichte zwischen Krabat und der Kantorka. In welcher Beziehung steht das Verhältnis von Krabat und der Kantorka zur christlichen Botschaft des Osterfestes?
- 👁 Erzählt eine dieser Begegnungen aus Sicht der Kantorka. Schreibt in der Ich-Form und stellt vor allem ihre Gedanken und Gefühle in den Mittelpunkt.
- 👁 In einer Charakterisierung der Kantorka heißt es, sie sei „wie ein Engel in Menschengestalt“. Schreibt selbst ein Porträt der Kantorka. Wenn ihr wollt, könnt ihr aus der Sicht Krabats schreiben. Geht dabei besonders auf folgende Fragen ein:  
Was für ein Mensch ist die Kantorka? Was sind ihre wichtigsten Eigenschaften? Was bedeutet die Kantorka für Krabat? Wodurch verändert sie sein Leben und bewirkt letztlich seine Befreiung? Worin besteht ihre Macht, im Gegensatz zu der des Meisters und Gevatters?
- 👁 Lest euch in der Klasse eure Texte vor und sprecht über die genannten Fragen. Haltet eure Ergebnisse an der Tafel fest.
- 🎬 Wie wird die Entwicklung der Liebe zwischen Tonda und Worschula im Vergleich zu der zwischen Krabat und Kantorka dargestellt?
- 🎬 Wie beurteilt ihr die Figurenzeichnung in der Erzählung und im Film? Lassen die Personen sich in ein festes Gut-Böse-Schema einordnen oder gibt es „Grautöne“?
- 🎬 Schreibt ein alternatives Ende. Möglichkeiten sind: ein schlechtes Ende, ein kitschiges Ende, ein actionreiches Ende usw.
- 🎬 Vergleicht eure Texte mit dem tatsächlichen Ende des Romans und des Films. Wie beurteilt ihr deren Ende? Werden eure Erwartungen erfüllt?

## Hinweis für den Lehrer:

Als Einstieg in den Vergleich der literarischen und filmischen Adaption der Krabat-Sage bieten wir Ihnen eine Fantasiereise an. Diese Fantasiereise muss nach der Lektüre mindestens des ersten Kapitels und vor der Filmsicht liegen. Sie können den Vergleich von Erzählung und filmischer Umsetzung am Beispiel des ersten Kapitels „Die Mühle im Koselbruch“ allerdings auch erarbeiten, indem Sie mit dem Arbeitsauftrag zum szenischen Lesen beginnen. Lassen Sie genügend Zeit zur Einstimmung und Entspannung. Achten Sie darauf, dass die Schülerinnen und Schüler wirklich ruhig und in bequemer Haltung sind. Es empfiehlt sich, den Raum abzudunkeln. Tragen Sie den Text langsam und stimmungsvoll vor. Die Punkte markieren Sprechpausen, die Zeitangaben verstehen sich als Empfehlungen.

## Der Weg zur Mühle – eine Fantasiereise

„Schließe die Augen. Du wirst jetzt gleich eine etwas gruselige Fantasie erleben. Wie einst Krabat wirst du zu der Mühle im Koselbruch gehen. Du kannst dich ruhig auf die Atmosphäre einlassen, denn dir kann nichts geschehen. Es ist wie ein Tagtraum, aus dem du leicht zurückkehren wirst.

Mach es dir wirklich bequem, damit du in dieser Haltung eine Weile verharren kannst. Achte auf deinen Atem. Lass die Luft zuerst deinen Bauch füllen, dann die Brust, bis in die beiden Flügel der Lunge unter deinen Schultern. Lass die Luft leicht hinausströmen und wiederkommen ... (1 Minute)

Stell dir jetzt vor, es ist später Abend. Du befindest dich auf einem Feldweg, die Landschaft um dich ist bedeckt mit Schnee, der sich von der Dunkelheit abhebt ... Du hörst das Knirschen des Schnees unter deinen Füßen, ansonsten ist es völlig still. Vor dir siehst du den Wald, weit hinter dir liegt das Dorf Schwarzkollm. Vermisst du die Wärme einer geheizten Stube? ... Jetzt hast du den Wald betreten ... Du riechst die Bäume ... Du hörst das Rascheln des Geästs ... Du tappst durch den Wald wie ein Blinder. Es ist dunkel und kalt. Was empfindest du in dieser Dunkelheit? ... (1 Minute)

Plötzlich eine Lichtung. Als du aus dem Wald trittst, kommt der Mond zum Vorschein, alles ist in kaltes Licht getaucht ... Jetzt siehst du vor dir die Mühle ... Sie ist in den Schnee geduckt, bedrohlich, ein mächtiges, böses Tier, das auf Beute lauert ... Du stehst still und betrachtest die Mühle genau ... Kein Laut ist zu hören ... Wie sieht die Mühle aus? Siehst du das Mühlrad? Die hölzerne Eingangstür? Schau dir alles genau an, während du dich der Mühle näherst ... (2 Minuten)

Nun gehst du zur Eingangstür und versuchst sie zu öffnen. Sie ist verschlossen ... Du klopfst einmal, zweimal, dreimal ... Nichts rührt sich drinnen, kein Laut ist zu hören ...

Deine Hand schmerzt vom Klopfen ... Jetzt drückst du wieder die Klinke nieder, die Tür springt auf ... du betrittst den Hausflur ... Grabesstille empfängt dich und tiefe Finsternis, hinten am Ende des Ganges siehst du einen schwachen Lichtschein, die Arme vorgestreckt tastest du weiter ... (30 Sekunden)

Du siehst das Licht aus dem Spalt einer Tür kommen, die den Gang an der Rückseite abschließt ... Neugierig schleichst du auf Zehenspitzen zu der Tür und spähist durch den Spalt hindurch in eine unheimliche Kammer hinein ... Was siehst du? Betrachte alles ganz genau ... den Tisch ... die Kerze ... das aufgeschlagene Buch ... den seltsamen Mann, der am Tisch sitzt ... Schau dir alles an und bewege dich nicht ... (2 Minuten)

Jetzt hebt der Mann den Kopf und starrt herüber, als habe er dich gesehen, der Blick geht dir durch Mark und Bein ... Doch allmählich verschwimmt das Bild vor deinen Augen ... Du weißt, was nun mit dir passieren könnte, erinnere dich, was mit Krabat geschieht. Doch anders als er, bist du nicht wirklich dort. Lass sich nun das Bild auflösen ... Jetzt komm allmählich zurück in den Klassenraum ... Zu deiner Hilfe zähle ich langsam rückwärts von 10 bis 1. Bei 1 öffnest du deine Augen ... Jetzt bist du wieder im Raum.“



### Arbeitsanregungen

- 👁️ Tauscht euch über die Erlebnisse und eure Eindrücke während der Fantasiereise/ dem Vorlesen aus (im Paar oder in der Kleingruppe).
- 👁️ Gestaltet eure Erlebnisse und Eindrücke in einem Bild, einem erzählenden Text oder einem Gedicht.
- 🎬 Vergleicht das Buch mit seiner Verfilmung: Achtet auf Übernahmen, Ergänzungen, Auslassungen und Veränderungen.
- 🎬 Bewertet die filmische Umsetzung des Buchs. Schreibt für eure Schülerzeitung eine Rezension zum Film.

*„Auf manche der Fragen, die meine Erzählung aufwirft, weiß ich auch keine schlüssige Antwort. Vieles von dem, was ich sehe und erlebe, wovon ich erzähle, bleibt mir im Grunde genommen selbst ein Rätsel.“ (Otfried Preußler: zitiert nach [www.preussler.de](http://www.preussler.de))*

- 👁️ Welche Fragen bleiben eurer Meinung nach offen? Was erscheint euch als rätselhaft?
- 👁️ Seht ihr diesbezüglich Unterschiede zwischen Film und Buch?
- 👁️ Schreibt ein zusätzliches Kapitel, das Antworten auf offene Fragen geben kann.

# Über Fantasie, Verführbarkeit und Filmatmosphäre

## Interview mit Regisseur Marco Kreuzpaintner

### Welche Hauptunterschiede bestehen zwischen dem Buch KRABAT und dem Film?

Den Schwerpunkt haben wir beibehalten. Die größte Änderung ist die Verkürzung von drei Jahren auf zwei Jahre. Dies haben wir so entschieden, da die mehrmalige Wiederholung von Jahresabläufen einen Film eher langweilig macht. Im Buch hingegen kann der Leser diese Zeitspanne mit seiner Fantasie ausfüllen. Die Episode vom Markt in Wittichenau mit Ochsenblaschke haben wir in die Szene der Schlacht von Schwarzkollm übersetzt, wo die Burschen das Dorf von den schwedischen Reitern befreien sollen. Beide Szenen haben die gleiche Aussage: Der Meister stellt seinen Burschen eine Falle.

### Wie könnte Ihrer Ansicht nach der Film im Unterricht eingesetzt werden?

Der gängigste Ansatz wäre sicherlich, sich zu fragen, wo der Unterschied zur literarischen Vorlage besteht und was der Regisseur daraus gemacht hat. Natürlich hat jeder, der das Buch gelesen hat, seinen eigenen Film im Kopf. Fairerweise muss man akzeptieren, dass derjenige, der den Film macht, ihn wiederum ganz anders gesehen hat. Schülerinnen und Schülern würde ich sagen: Versucht euch selbst zu motivieren und euch zu fragen, aus welchem Grund sich der Regisseur für bestimmte Settings entschieden hat. Der interessanteste Themenkomplex ist sicherlich die Verführbarkeit der Menschen. Jeder kann nachvollziehen, dass ein Junge ohne Dach über dem Kopf und ohne Essen sich erst einmal über das neue Zuhause freut. Dann stellt sich die große Frage, die auch uns alle betrifft: Was gebe ich von mir selbst auf und sollte ich zulassen, dass andere Menschen mir diktieren, wie ich zu sein habe? Dies kann sich natürlich auch auf Alltagsthemen beziehen, wie Freundschaft und Clique oder auch Politik und Religion.



### Mit welchen filmischen Mitteln sorgen Sie für die Stimmung in KRABAT?

Zum einen spielt die Farbgebung eine Rolle. Obwohl es relativ düstere Bilder sind, gibt es immer einen Lichtpunkt im Bild, zu dem man hingeführt wird – Blickführung nennt man das in der Bildgestaltung. Das haben wir dadurch erreicht, dass wir weitestgehend auf elektrisches Licht verzichtet haben und hauptsächlich mit real existierenden Lichtquellen wie Feuer, Kerzen und Kienspänen gearbeitet haben. Inspiriert haben uns dabei die alten Meister in der Malerei wie Rembrandt und Breughels. Auf bestimmte Farbtöne haben wir komplett verzichtet, wie z. B. Blau, denn zum Zeitpunkt des Dreißigjährigen Krieges war dies eine kostbare Farbe, die dem Adel vorbehalten war. Zum anderen gibt es fast durchgehend musikalische Untermalung und sei sie noch so subtil. Würde die Musik plötzlich aufhören, wäre der Zuschauer aus der Fantasy-Welt „herausgerissen“. Für die Tonatmosphäre haben wir außerdem alle Geräusche und Stimmen verfremdet: Eine Tür knarzt mehr als in der Realität, das Krähen der Raben ist überhöht. Das heißt, jedes Geräusch im Film wurde extra für KRABAT generiert.

# Kreativwettbewerb

Alle Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 5 sind herzlich eingeladen, sich mit einer Einzel- oder Gruppenarbeit an dem filmischen Kreativwettbewerb zu beteiligen!

## Werdet filmisch kreativ!

Ihr könnt euch aus drei Kategorien diejenige auswählen, die euch rund ums Thema Film am meisten interessiert:

**Drehbuchschreiben** – Teilnahmebedingungen unter [www.stiftunglesen.de/krabatdrehbuchschreiben](http://www.stiftunglesen.de/krabatdrehbuchschreiben)

**Set Design** – Teilnahmebedingungen unter [www.stiftunglesen.de/krabatsetdesign](http://www.stiftunglesen.de/krabatsetdesign)

**Verfilmung des Drehbuchs** – Teilnahmebedingungen unter [www.stiftunglesen.de/krabatverfilmung](http://www.stiftunglesen.de/krabatverfilmung)

Umfangreiches Hintergrundmaterial, die Vorgaben und Teilnahmebedingungen zu den einzelnen Kategorien sowie das obligatorische Deckblatt zum Download findet ihr unter [www.stiftunglesen.de/krabat](http://www.stiftunglesen.de/krabat) oder unter [www.krabat-derfilm.de/wettbewerb](http://www.krabat-derfilm.de/wettbewerb).

**Bitte beachtet unbedingt die Teilnahmebedingungen!**

## Preise

Als Hauptpreise winken Klassenworkshops mit Mitgliedern des Filmteams, Kinovorführungen sowie Buch- und Medienpakete!

**Einsendeschluss für die Wettbewerbsbeiträge ist der 15. Dezember 2008.**

Eine Auswahl an Beiträgen, z. B. ein Kurzfilm, Fotos von geschneiderten Kostümen, der nachgebauten Mühle, Computergrafiken etc. werden nach und nach auf [www.stiftunglesen.de/krabat](http://www.stiftunglesen.de/krabat) und [www.krabat-derfilm.de/wettbewerb](http://www.krabat-derfilm.de/wettbewerb) veröffentlicht.

# Briefe von Krabat an Kantorka – Der große Schreibwettbewerb

In Zeiten von E-Mails und SMS sind Briefe wertvolle Kommunikationsmittel und liebenswerte Gesten, über die sich der Empfänger besonders freut. Als sehr persönliches Medium eignen sie sich bestens dafür, um die eigenen Gefühle auszudrücken. Zu Krabats Zeiten war der Brief die wichtigste Kommunikationsform zwischen den Menschen.

Versetzt euch doch einmal in die Welt Krabats zurück –  
und probiert es selbst mit dem Briefeschreiben:

*Was hätte Krabat an seine Kantorka geschrieben?*

Um das Ganze etwas spannender zu machen, fühlt euch in eine Situation ein,  
die so weder im Film noch im Buch vorkommt:

*Stellt euch vor, Kantorka wäre nicht in die Mühle gekommen, um Krabat zu befreien. Was würde er Kantorka daraufhin in einem Brief schreiben? Macht er ihr Vorwürfe, dass sie nicht gekommen ist? Hat er Verständnis für ihre Entscheidung? Wie ist sein Leben in der Mühle nun? Und welchen Ausweg sieht er?*

*Welche ergreifenden, wehmütigen, fesselnden oder poetischen Zeilen fallen euch dazu ein?*

Wir sind gespannt auf eure Texte! Jede/r von euch kann einen eigenen Brief einsenden. Gruppenarbeiten werden nicht bewertet. Bitte schickt eure Briefe frankiert an folgende Adresse:

Stiftung Lesen  
Krabat-Briefe  
Römerwall 40  
55131 Mainz

Gebt dabei unbedingt folgende Daten an:  
Vor und Nachname, Alter  
Klasse, Klassenlehrer/in  
Adresse der Schule oder eure Privat-  
adresse

Ein gemeinsamer Wettbewerb der  
Stiftung Lesen und der Deutschen Post

Deutsche Post 

## **Auf die Gewinner warten attraktive Preise:**

**1. Preis:** Eine zweitägige Klassenfahrt nach Schwarzkollm zur Krabatmühle, wo ihr auf den Spuren der Müllersburschen wandeln könnt.

**02. - 30. Preis:** Waterman-Schreibset mit Kugelschreiber und Füllfederhalter

**31. - 60. Preis:** USB-Stick, 1 GB

**61. - 80. Preis:** Post-Umhängetasche

**81. - 100. Preis:** Briefpapierset mit Briefbögen und Umschlägen

Der Hauptgewinner erhält den Preis für seine gesamte Klasse, alle anderen Preise sind Einzelpreise.

**Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2008.**

Die Gewinner werden Anfang Februar 2009 schriftlich benachrichtigt.

Otfried Preußler

## Krabat

- Großdruckausgabe:  
Deutscher Taschenbuch Verlag,  
München 2008, 350 S., € 8,95
- Filmausgabe:  
Thienemann Verlag, Stuttgart 2008,  
272 S., € 13,90 (gebunden), € 9,90  
(Broschur)
- Schulausgabe:  
Thienemann Verlag, Stuttgart/Wien  
2006, 296 S., € 9,90
- Hörbuch:  
Der Audio Verlag GmbH, Berlin  
3. Aufl. 2007, 3 CDs, ca. 212 Minu-  
ten, € 14,99
- Das Hörspiel (zum Kinostart) mit  
Stimmen von David Kross, Daniel  
Brühl, Robert Stadlober, Anna  
Thalbach u. v. m.: Jumbo Neue  
Medien & Verlag GmbH, Hamburg  
2008, 2 CDs, ca. 140 Minuten,  
€ 14,95
- Filmpädagogische DVD:  
VISION KINO/Matthias-Film, DVD  
„Kino trifft Schule“: KRABAT, ca. 45  
Minuten, € 6,- (inkl. Porto und Ver-  
sand), Bestellung auch unter Fax:  
0711-2361254 oder  
vertrieb@matthias-film.de

Kristin Luban (Hrsg.)

## Krabat. Interpretationen und Analysen

Blattwerke e. V., Cottbus 2008 (Oktober), € 9,90

Professoren und Autoren der Lausitz lassen die mystische Krabat-Sage wieder aufleben: In dem Buch „Krabat. Interpretationen und Analysen“ finden sich neue Ansätze, um die Sage vom oberlausitzer Müllerburschen zu interpretieren, analysieren und illustrieren. Wie würde Krabat heute leben? Wer war der historische Krabat? „Krabat. Interpretationen und Analysen“ gibt die passenden Antworten.

Isabel Abedi

## Whisper

Arena Verlag, Würzburg 2005, 275 S., € 7,50,  
ab 12

Eigentlich sieht das Haus, in dem Noa mit ihrer Mutter Kat und deren altem Freund Gilbert die Ferien verbringen soll, gar nicht danach aus, als würde es ein dunkles Geheimnis bergen. Aber hier geschahen einst unheimliche Dinge. Schon dieser eigenartige Geruch, der den Dreien entgegenschlägt, macht das Mädchen misstrauisch. Noa nimmt Witterung auf und erfährt von einem Mord, der nie geklärt wurde.

Joan Aiken

## Wölfe ums Schloss

Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1974,  
204 S., € 7,-, ab 11

In einem Schloss zu leben, das könnte eine tolle Sache sein. Für Bonnie und ihre Cousine Sylvia allerdings wird es zum Albtraum. Bonnies Eltern sind verreisert und haben die beiden Mädchen mit der bösen Erzieherin Fräulein Slighcarp allein gelassen. Die denkt sich allerlei Grausamkeiten aus, während draußen im Schnee bedrohlich die Wölfe heulen. Joan Aiken verarbeitete in dem Roman auch eigene Erlebnisse.

Jennifer Allison

## Gilda Joyce in geheimer Mission

cbj-Verlag, München 2006, 284 S., € 12,90,  
ab 11

Gilda ist ein Mädchen mit viel Fantasie. Sie schreibt Briefe an ihren toten Vater, plant bedeutende Romane und will Psycho-Ermittlerin werden. Ihren ersten Fall glaubt die 13-Jährige im Haus ihres Onkels gefunden zu haben. Dessen Schwester hatte sich einst aus einem unheimlichen Turm gestürzt. Geht sie nun als Geist um? Jennifer Allison zeichnet ihre Figuren witzig, vielschichtig und glaubwürdig.

Avi

## Das Gold des Alchemisten

Beltz & Gelberg Verlag, Weinheim/Basel 2006,  
267 S., € 7,95, ab 12

Der Alchemist Thorston weiß, dass er bald sterben muss. Nur ein Zauber aus dem „Buch ohne Worte“ kann ihm noch helfen. Dafür aber braucht er den Atem

der 13-jährigen Sybil. Der alte Mann hat die kleine Bettlerin von der Straße geholt, nun soll sie für ihn das Leben lassen. Aber Thorstons sprechender Rabe, der gierige Stadtvogt und ein geheimnisvoller Mönch haben andere Pläne.

Günther Bentele

## Wolfsjahren

Carlsen Verlag, Stuttgart/Wien 2007, 381 S.,  
€ 8,95, ab 14

Ein 14-Jähriger in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges: Friedrich macht sich aus seinem behüteten Helm in Frankfurt auf, um seinen entführten jüngeren Bruder zu finden. Auf seinem Weg erlebt er die Grausamkeiten des Krieges, begegnet Marodeuren und wird zwangsrekrutiert, um für den bayrischen Feldherrn Tilly zu kämpfen. Aber der Junge findet auch Freunde in dieser schrecklichen Zeit.

Kirsten Boie

## Skogland

Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 2005,  
384 S., € 14,90, ab 12

Eigentlich wollte Jarven gar nicht teilnehmen an diesem Casting. Aber nun hat sie sogar gewonnen und reist nach Skogland, wo angeblich ein Film mit ihr gedreht werden soll. Sie kommt in ein Land, das auf den ersten Blick paradiesisch scheint. Tatsächlich aber brodelt es hinter der schönen Fassade. Und das mit dem Film stimmt auch nicht ganz ... Ein spannender Thriller à la Alfred Hitchcock.

Katja Brandis

## Der Sucher

Otherworld Verlag, Graz 2007, 346 S., € 18,95,  
ab 12

Tjeri ke Vanamee von der Wasser-Gilde will unbedingt Sucher werden, dann kann er Träume und andere verlorene Dinge finden. Tatsächlich gelingt es dem jungen Mann, beim berühmten Großen Udiko in die Lehre zu gehen. Und gleich sein erster Auftrag ist von höchster Wichtigkeit: Er soll eine silberne Schale aufspüren, die ein tödliches Geheimnis birgt.

Trudi Canavan

## Die Gilde der Schwarzen Magier 1: Die Rebellin

Blanvalet Verlag, München 2006, 543 S.,  
€ 9,95, ab 14

In der fantastischen Welt Kyralla, im Elendsviertel von Imardin, lebt Sonea. Eines Tages greift das Mädchen einen Magier an. Sie wirft mit einem Stein nach ihm – und es geschieht das Unfassbare: Der Schutzschild des Mannes ist plötzlich wirkungslos. Von da an steht fest, dass auch Sonea magische Fähigkeiten besitzt. Ihr großes Abenteuer beginnt. „Die Rebellin“ ist der erste Band einer faszinierenden Trilogie.

John Christopher

## Die Wächter

Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 1997,  
187 S., € 5,95, ab 12

Groß-London im Jahr 2052: Robs Mutter ist schon länger tot, nun kommt auch noch sein Vater bei einem Unfall ums Leben – das ist zumindest die offizielle Version. Der 13-Jährige wird in ein Internat gesteckt, wo ihn Erwachsene und Mitschüler schikanieren. Rob reißt aus, verlässt die schäbige Riesenstadt und flüchtet aufs Land, wo alles friedlich und idyllisch scheint. Doch auch hier haben die Wächter ein Auge auf ihn ...

Francesco D'Adamo

## Iqbal

Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 2007,  
152 S., € 5,95, ab 12

Die Geschichte von Iqbal Masih ist wirklich geschehen: Als Kindersklave musste er in Pakistan feine Teppiche weben, denn dafür taugen kleine Hände besonders gut. Er entkam und setzte sich dafür ein, dass eines Tages alle Kinder aus der Sklaverei befreit werden. Der italienische Autor Francesco D'Adamo nahm diese wahre Begebenheit, erfand einiges dazu und schuf so einen spannenden Roman.

Charles Dickens

## Oliver Twist

Cecilie Dressler Verlag, Hamburg 1996, 576 S.,  
€ 7,50, ab 14

Wenn ein Schriftsteller Schlimmes in der Kindheit erlebt, spiegelt sich das oft in seinen Romanen wider. Dieser Klassiker aus dem Jahr 1837 ist ein Beispiel dafür: Das Waisenkind Oliver Twist wächst in Armut auf, flüchtet und gerät in die Klauen des Gauners Fagin, der ihn für seine Londoner Diebesbande zum Stehlen abrichtet. Dickens' Meisterwerk

ist aufregendes Futter – und besonders für ausdauernde Leser geeignet.

Martina Dierks

## Zauber der Johannisnacht

Arena Verlag, Würzburg 2007, 285 S., € 12,95,  
ab 12

Am Johannisnacht-Feuer wünscht sich Tessa, dass ihre ältere Schwester aus ihrem Leben verschwindet, denn sie ist schwer eifersüchtig auf die beliebte Florentine. Tessa hätte aber nie damit gerechnet, dass dies wirklich passiert: Plötzlich ist Florentine wie vom Erdboden verschluckt. Es beginnt eine Suche nach dem verschollenen Mädchen, bei der Tessa erfährt, dass sie mit ihrem Wunsch dunkle Mächte herausgefordert hat.

Julie Hearn

## Nell oder Die Gabe der Mainacht

Deutscher Taschenbuch Verlag, München  
2006, 316 S., € 10,-, ab 11

Ein Dorf im England des 17. Jahrhunderts: Nell wächst mit den Ratschlägen ihrer Großmutter auf, einer weisen Frau und Heilerin. Das Mädchen fühlt sich tief mit der Natur verbunden und ihren magischen Kräften nahe, denn es ist in einer Mainacht gezeugt worden. Der neue Pfarrer aber sieht in Nell und ihrer Großmutter zwei Hexen, denen das Handwerk gelegt werden muss.

Lian Hearn

## Das Schwert in der Stille

Carlsen Verlag, Hamburg 2003, 381 S., € 8,95,  
ab 12

Mino ist ein ruhiger Ort. Von den blutigen Schlachten der Clans ist er bisher verschont geblieben. Doch als der 16-jährige Takeo eines Tages vom Pilzesuchen heimkehrt, brennt sein Dorf, er findet nur noch Leichen – und die Männer vom Clan der Tohan. Dies ist der erste Roman in Lian Hearn's breit angelegter Trilogie um Takeos Abenteuer in einer Fantasiewelt, die stark an das Japan des Mittelalters erinnert.

F. E. Higgins

## Das Schwarze Buch der Geheimnisse

Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 2008,  
286 S., € 16, 90, ab 12

Ludlow muss für seine Eltern stehlen gehen. Zuletzt wollen sie sogar seine Zähne herausbrechen lassen und verkaufen. Der Junge flüchtet aus der

Stadt ins Dorf und wird Lehrling des Geheimnis-Pfandleihers Joe Zabbidou. Um Mitternacht kommen die Menschen in dessen Laden und Ludlow muss die Geschichten, die sie dem Meister erzählen, aufschreiben. So beginnt ein gruseliges Abenteuer voller Geheimnisse.

Rebecca Hohlbein

## Indras Traum

Egmont Verlagsgesellschaften, Köln 2008,  
155 S., € 8,95, ab 14

Es beginnt mit Indras unheimlichen Träumen, in denen ihr eine dunkle Gestalt zuruft: „Ich habe auf dich gewartet.“ Dann wird das Zimmer der 16-Jährigen verwüstet und auf einer Mauer steht in blutroter Farbe: „Wir sehen uns noch.“ Als auch noch ihre beste Freundin entführt wird, muss Indra handeln: Das Mädchen mit den übersinnlichen Fähigkeiten steht einer Teufelssekte gegenüber.

Eva Ibbotson

## Das Geheimnis der siebten Hexe

Cecilie Dressler Verlag, Hamburg 2002, 205 S.,  
€ 12,-, ab 10

Der große Zauberer Arriman lebt auf einem Schloss mit Privat zoo, Billardzimmer und Laboratorium. Was ihm noch fehlt, ist eine Frau. Standesgemäß soll es eine mächtige Hexe sein. Merkwürdige Gestalten sammeln sich zur Brautschau. Von der Todesfee bis zur Meerhexe ist alles dabei – auch die hübsche Belladonna. Sie hat allerdings ein Problem: Ihr fehlt es an der nötigen Bösartigkeit.

Jan de Leeuw

## Nachtland

Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2007, 376 S.,  
€ 14,90, ab 12

Niels wandert über einen endlos scheinenden zugefrorenen See. Hat er sich verirrt? Geht er im Kreis? Der Junge entdeckt einen Hasen in einem Fangeisen, befreit ihn und folgt dem Tier. Eigentlich soll es ihn auf festen Boden führen, doch er kommt ins märchenhafte Katakatonien, ein von Machtkämpfen zerrissenes Land. Hier könnte Niels vielleicht seinen vor Jahren verschollenen Vater finden – wenn er die Suche überlebt.

Benny Lindelauf

### **Das Gegenteil von Sorgen**

Berlin Verlag, Berlin 2007, 287 S., € 14,90, ab 10

Die Schwestern Ness, Müllche und Fing merken schnell, dass mit ihrem neuen Zuhause etwas nicht stimmt, auch wenn weder ihre Brüder noch die Eltern oder die Oma etwas davon hören wollen. Die Haustür sitzt an der falschen Stelle und im letzten der geheimnisvollen drei Keller finden sie ein Ding, das doch sehr an einen Grabstein erinnert. Hier muss nachgeforscht werden und dafür sind diese Drei genau die Richtigen.

Astrid Lindgren

### **Mio, mein Mio**

Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 2008, 192 S., € 12,-, ab 9

Bo Vilhelm Olssons Mutter ist bei seiner Geburt gestorben. Wer sein Vater ist, weiß er nicht. Tante Lundin sagt, er sei ein Lump gewesen. Doch eines Tages wird der Neunjährige ins wunderbare „Land der Ferne“ versetzt und erfährt die Wahrheit: Der König dort ist sein Vater, Bo wird zu Prinz Mio. Alles könnte perfekt sein, wäre da nicht dieser böse Ritter Kato, der Kinder stiehlt und in Vögel verwandelt.

Paul Maar

### **Lippels Traum**

Omnibus Verlag, München 2007, 222 S., € 6,95, ab 10

Lippels Eltern sind in Urlaub, und mit dem Kindermädchen kommt der Junge gar nicht klar. Seine neuen türkischen Mitschüler will sie nicht im Haus haben, und das Buch mit den Erzählungen aus Tausendundein Nächten nimmt sie ihm weg. Also muss Lippel träumen, was er nicht lesen und erleben darf. Paul Maars Roman voller Wortwitz handelt von der Macht der Fantasie und der Faszination fremder Kulturen.

Ian Ogilvy

### **Miesel und der Kakerlakenzauber**

Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 2007, 218 S., € 6,95, ab 10

Der Waisenjunge Miesel leidet schlimm unter seinem Vormund, dem fiesigen Hexer Basil Trampelbone. Als einziges Vergnügen bleibt dem Zwölfjährigen die Modellbahn auf dem Dachboden von Trampelbones düsterem Haus. Was es damit auf sich hat, begreift Miesel

schlagartig, als der Hexer ihn auf Spielzeuggröße schrumpft. Es beginnt ein verrücktes, wildes Abenteuer, wunderbar illustriert von Chris Mould.

Otfried Preußler

### **Zwölfe hat's geschlagen**

Thienemann Verlag, Stuttgart/Wien 1988, 224 S., € 12,-, ab 12

Dreimal dreizehn Geschichten bietet dieses Buch. Das klingt unheilvoll – und so soll es auch sein. Es geht um Junker Hansens Saufgespenster, das Grab eines Heidenkönigs, um Eulen, Fledermäuse, Hexen und Zauberer. Otfried Preußler schöpfte aus dem Schatz der Volkssagen und verband ähnlich klingende Versionen jeweils zu einer Geschichte. So entstanden 39 Sagen, erzählt im bekannten klaren und knappen Ton des Autors.

Dietlof Reiche

### **Die Hexenakte**

Carl Hanser Verlag, München 2007, 350 S., € 17,90, ab 14

Einst wurde Anna Böcklerin in Rottlingen als Hexe zum Tode verurteilt. Nun taucht ihre Prozessakte wieder auf, und ein Unbekannter will sie sich unbedingt unter den Nagel reißen. Zudem scheint es, als würde Anna selbst aus der Vergangenheit ins Geschehen eingreifen ... 1593 wurde eine Vorfahrin des Autors Dietlof Reiche als Hexe verbrannt. Er hat ihre Geschichte in diesem Roman verarbeitet.

Tilman Röhrig

### **In 300 Jahren vielleicht**

Arena Verlag, Würzburg 1983, 150 S., € 5,50, ab 14

Wann wieder Friede sein wird? „In 300 Jahren vielleicht.“ Jockel wächst in einer Zeit auf, in der die meisten Menschen nur den Krieg kennen. Seit 1618 wütet er, acht Jahre später kommt Jockel auf die Welt, und mit 15 findet er seine große Liebe. Plünderer und Soldatenhorden ziehen durchs Land, es drohen Hunger, Pest und Tod. Wie kann ein junger Mann solch einer Welt trotzen?

Rainer M. Schröder

### **Abby Lynn**

cbj-Verlag, München 2002, 318 S., € 7,-, ab 12

Abby wird ins Londoner Newgate-Gefängnis eingeliefert, weil sie eine Taschendiebin sein soll. Doch die 14-Jährige ist unschuldig, deswegen hofft

sie auf einen schnellen Freispruch. Umso tiefer sitzt der Schock, als sie für sieben Jahre in die Verbannung nach Australien muss. Dies ist das erste von drei Büchern um die Abenteuer von Abby in England und Australien zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

Paul Stewart/Chris Ridell

### **Die Klippenland-Chroniken: Twig im Dunkelwald**

Carlsen Verlag, Hamburg 2006, 294 S., € 8,50, ab 11

Twig wird als Baby im Dunkelwald ausgesetzt, wo ihn Trolle aufziehen. Mit 13 Jahren macht er sich auf den Weg, um herauszufinden, wer er wirklich ist. Auf seiner Reise durchs Klippenland begegnet er vielen fantastischen Wesen, einem Himmelschiff und der schwebenden Stadt. Chris Ridells wunderbar witzige Illustrationen erfüllen Twigs Welt mit Leben. Es gibt noch drei weitere Bände aus dem Klippenland.

Nicole C. Vosseler

### **Das Haus der Spione**

Arena Verlag, Würzburg 2007, 428 S., € 16,95, ab 12

Ein historischer Schmöcker aus dem England des 16. Jahrhunderts: Waisenkind Nicholas wird Gehilfe des Magiers von Mortlake. Der Junge soll als Spion im Dienst der Königin die Krone retten. Nicole C. Vosseler nutzt diese fantastische Geschichte, um viele historische Persönlichkeiten zu skizzieren, darunter den Dramatiker Christopher Marlowe und John Dee, der seine Briefe an die Königin mit „007“ unterzeichnete.

Floortje Zwigman

### **Wolfsrudel**

Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2006, 511 S., € 15,90, ab 14

Der Dorfjunge Ion schließt sich dem „Wolfsrudel“ an, einer Bande junger Räuber in der Walachei des 19. Jahrhunderts. Als sie eines Tages ein altes Fürstengrab plündert, kommt es zum blutigen Streit um die Beute. Geister der fernen Vergangenheit mischen sich ein, allen voran Vlad Tepes, genannt Dracula. „Wolfsrudel“ ist die Geschichte eines Kampfes zwischen Verwandten und gleichzeitig zwischen Christen und Moslems.

---

OTFRIED PREUSSLER

---

15. Juli 2008

Claussen + Wöbke + Putz Filmproduktion GmbH  
Herzog-Wilhelm-Straße 27

80331 München

Sehr geehrte Frau Putz,  
sehr geehrter Herr Claussen,  
sehr geehrter Herr Wöbke,

es ist immer ein Wagnis, wenn man seine Geschichten jemandem anvertraut, der sie in ein anderes Medium umsetzt. Da gibt es zwei Möglichkeiten: entweder es geht glorreich schief - oder es wird etwas Überzeugendes daraus. Dies ist für mich beim "Krabat" gelungen.

Froh bin ich, dass wir - meine Tochter Susanne Preußler-Bitsch und ich - uns für die jetzige Produktionsfirma entschieden haben. Putz/Claussen und Wöbke haben es möglich gemacht, dass ich in ihrem Film "meinen" Krabat wiedererkennen kann. Ich glaube ja nicht an Zufälle, für mich ist es Fügung, dass die Geschichte, mit der ich mich mein ganzes Leben lang auseinandergesetzt habe, ausgerechnet zu meinem 85. Geburtstag ins Kino kommt.

Der Regisseur und Drehbuchautor Marco Kreuzpaintner hat meiner Meinung nach tatsächlich das Kunststück fertig gebracht sowohl dem Medium Film als auch meinem Buch gerecht zu werden. Die Besetzung der einzelnen Rollen hat mich tief beeindruckt, wobei ich keinen der Schauspieler besonders hervorheben möchte (das spricht ja wohl für sich...) Es ist ein höchst anspruchsvolles, in sich stimmiges Ganzes entstanden - inklusive Kameraführung, Ausstattung, Musik, und, und, und...

Ja, und jetzt: Jetzt wünsche ich allen Beteiligten das Quäntchen Glück, das letztendlich immer ausschlaggebend ist, damit dieser Film ein wirklich großer Erfolg wird.

Mit den besten Grüßen aus Haidholzen



Sie möchten unsere Anregungen, Ideen und Impulse für den Unterricht in Zukunft regelmäßig und automatisch erhalten?  
Dann werden Sie Mitglied im Ideenforum Schule, unserem kostenlosen Lehrerclub!  
Informationen, Angebote und Anmeldung unter [www.ideenforumschule.de](http://www.ideenforumschule.de).

#### Impressum

**Herausgeber:** Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz · **Verantwortlich:** Heinrich Kreibich · **Programme und Projekte:** Gaby Hohm, Sabine Uehlein · **Redaktion:** Karen Ihm, Meike Neidhöfer, Silke Schuster · **Gestaltung:** Plugin Mediendesign, Uelversheim · **Druck:** Printec Repro-Druck GmbH, Kaiserslautern · **Auflage:** 55.000 Exemplare · © Stiftung Lesen, Mainz 2008  
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Die Broschüre darf für Unterrichtszwecke kopiert werden.  
**Fachautoren:** Burkhard Hoffmann (Rabanus-Maurus-Gymnasium, Mainz) und Erich Sönke Krützfeld (Ev. Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenrat), Seite 4-18 · **Lesetipps:** Gerd Blase, Journalist, Mainz, Seite 22-24 · **Filmbilder:** CWP-Film / Marco Nagel, außer Seite 2/3 im Hintergrund: Fabian Rösler.

Stiftung Lesen

**Stiftung Lesen**  
Römerwall 40  
55131 Mainz

Tel.: 06131/28890-0  
Fax: 06131/230333

[www.StiftungLesen.de](http://www.StiftungLesen.de)